



**Bienvenido
a la
Escuela de Arte y
Superior de Diseño
de Valencia (EASD)**

Valencia!

Kommen und Gehen

ANREISE

Es führen prinzipiell einige Wege nach Valencia, allen voran natürlich der Luftweg. Aber auch Flixbusse, Züge und das Fahrrad kommen in Frage, wenn man Lust auf eine gemächlicheren Anreise hat. Zwischenstopps in Barcelona bieten sich hierbei an.

Vom Hauptbahnhof und dem Busbahnhof spaziert man bequem wenige Minuten in die Innenstadt, vom Flughafen transportiert einen die Metro bis dorthin. Es bietet sich an, direkt eine 10er Karte zum Abstempeln zu erwerben, denn vermutlich wird man sich diese noch öfters Zunutze machen.

VERKEHRSANBINDUNG

Die Verkehrsanbindung in Valencia lässt im Grunde nicht zu wünschen übrig - vorausgesetzt man möchte nicht ins Hinterland oder sonst großartig aus der Stadt. Innerhalb der Stadt fahren Busse, die Metro und es gibt das Valenbisi (ein billiger Radverleih von der Stadt). Möchte man allerdings in die Berge, so wird einem recht schnell bewusst, wie verwöhnt man aus Deutschland ist und mit welcher Selbstverständlichkeit man davon ausgeht, überall mit öffentlichen Verkehrsmitteln hinfahren zu können. Ein Auto kann also von Nutzen sein, wenn man klettern gehen möchte.

Stadt und Land

LEBENSERHALTUNGSKOSTEN

Wie überall kann man in Valencia viel oder wenig Geld ausgeben. Die Erasmuswohnungen sind tendenziell leichter zu finden (es gibt zahllose Organisationen) aber auch teurer, während eine private



Orangen gibt es zum Selbstpflücken überall im Stadtzentrum

WG je nach Stadtteil um einiges billiger sein kann. Jedoch sind diese natürlich nur mit genügend Vorlauf, Glück oder persönlichen Kontakten aufzufinden.

Beim Einkaufen ist es vor allem wichtig, dass man nicht in die Touristenfallen stolpert und etwa beim Carrefour seinen Wochenkauf tätigt. Auch auf den Märkten gibt es große Unterschiede im Preis. Am besten sucht man sich einen Valencianer und macht ihm alles nach.

Valencia ist eine Großstadt - es gibt also von billigem wöchentlichen Vintagemarkt bis exklusives mehrstöckiges Einkaufshaus alle Nuancen, und das gilt natürlich für alle Gebiete des Konsums.

BESONDERHEITEN DER STADT UND DES LANDES

Die Altstadt von Valencia ist der Inbegriff eines Spanienurlaubs, mit pflanzenübersäten Balkonen, buntgefließten Wänden und wunderschönen kleinen Läden und Restaurants an jeder Straßenecke. Das Umland macht erst einmal einen recht kargen und trockenen Eindruck, von dem man sich nicht täuschen lassen darf. Es verbergen sich wunderschöne Flussläufe, Berge und Burgen im Hinterland. Dieses zu erkunden ist sehr empfehlenswert, jedoch wie bereits erwähnt, ohne Auto so gut wie unmöglich.

KULTUR & TRADITION

Kulturell hat die Stadt einiges zu bieten, es gibt laufend wechselnde Ausstellungen, massenweise kostenlose Angebote in Museen und Veranstaltungen auf offener Straße, so dass man sich vor Aktivitäten kaum zu retten weiß. Sonntags ist der Eintritt zu den meisten Museen kostenlos. Dies gilt es unbedingt auszunutzen.

Auch das Nachtleben floriert durch und durch. Dies ist im wörtlichen Sinne zu verstehen. Denn das Leben blüht in Valencia tatsächlich erst nach Einbruch der Dunkelheit so richtig auf: Plötzlich sind unscheinbare Garagen angesagte Clubs, alles ist hell erleuchtet, die Straßen sind voller Leute und es kommt wöchentlich mindestens einmal zu einem spontanen Feuerwerk. Die Nacht bietet sich also nicht unbedingt zum Schlafen an, vor allem dann nicht, wenn man in der Altstadt wohnt.

Aber auch weniger feierwütige Mitmenschen können durch sportliche Angebote auf ihre Kosten kommen: es gibt eine riesige Slackline- und Kletterszene, auch Kitesurfer wurden gesichtet, sowie Yogakurse (insbesondere Acroyoga) im Park und am Strand. Einen Ort namens Espai de Circ kann ich jedem einigermaßen sportbegeisterten Menschen nur ans Herz legen: In einer Lagerhalle am Stadtrand kann man sich im Trapez, Jonglieren, Einradfahren und allerlei absonderlichen Sportarten ausprobieren. Man trifft dort außerdem mit einiger Sicherheit die Leute aus der Kletter-, Slackline-, und Acroyogaszene.

Studieren und Leben

Studieren

STUDIENANGEBOTE

Das Studienangebot im Bereich Gestaltung ist vielfältig. Es gibt Graphic Design, Fashion Design, Interior Design, Photography, Jewellery Design, Ceramics und Product Design. Ich habe mich zwar unter Graphic Design beworben, konnte aber aus allen Studienfächern Kurse belegen. Die ersten zwei Wochen dienen den ERASMUS-Studenten zum Ausprobieren. Ich kann jedem nur empfehlen, in diesem Zeitraum so viele Kurse wie möglich auszuprobieren, damit man sich dann nach den zwei Wochen einen hübschen Stundenplan zusammenstellen kann und viel Auswahl hat. Hier ist etwas Eigeninitiative und Organisation gefragt.

STÄRKEN DER HOCHSCHULE

Am schönsten fand ich persönlich die vielen Werkstätten, die es in der Hochschule gibt und die typisch spanische Umgangsweise mit ihnen. Man konnte beispielsweise tagtäglich zu jeder Tageszeit in die Siebdruckwerkstatt spazieren und Siebdrucken, so viel man nur wollte (vorausgesetzt man war im Siebdruckkurs). Außer der Siebdruckwerkstatt gibt es eine für Keramik, für Schmuck, eine für Holz und eine für Letterpress. Eine weitere Stärke der Hochschule ist definitiv ihr international Office. Die Leute dort sind unfassbar nett, die Tür steht jederzeit sperrangelweit offen und sie helfen dort selbst dem verpeiltesten Studenten aus der Patsche. Kurse zu wechseln ist so gut wie immer möglich, wenn man nur nett genug fragt. Überhaupt ist vieles möglich, wenn man den fragt.

SEMESTERDAUER

Das Wintersemester beginnt Mitte Oktober und endet theoretisch Mitte Januar. Praktisch ist das Semester aber vor Weihnachten vorbei. Wichtig: Das Wintersemester bietet sich für vielseitig interessierte Gestalter eher an als das Sommersemester, da nur hier die Möglichkeit besteht, sich für all die Kurse aus anderen

Bereichen einzuschreiben. Im Wintersemester muss man sich mit den Fächern begnügen, die für Graphic-Design angeboten werden und kann daher nicht von all den Werkstätten Gebrauch machen. Diese bieten sich vor allem dann an, wenn nur geringe Spanischkenntnisse vorhanden sind, da nur wenig Theorie vermittelt wird. Möchte man allerdings Spanisch lernen, ist das eher wenig förderlich.

EINSCHREIBEN

...muss man sich erst vor Ort. Es ist daher vollkommen egal, was man beim Learning Agreement vor der Abreise einträgt, denn erst zu Beginn des Semesters findet man wirklich heraus, welche Kurse angeboten werden.

Leben & Feiern

WOHNEN

Als Student in Valencia zu leben ist hervorragend. Vorausgesetzt man mag es, viele neue Leute aus vielen verschiedenen Ländern kennenzulernen, neue kulturelle Events zu entdecken oder sich einfach nur von der gelassenen und freundlichen Art der Spanier anstecken zu lassen.

Wie bereits erwähnt gibt es verschiedenste Arten, zu hausen. Ganz nach Budget und persönlichen Beziehungen kann die Wohnung in Lage und Preis stark variieren. Sofern ein Auslandssemester im Winter angestrebt wird, gilt es, sich warm anzuziehen! Denn die meisten Wohnungen haben keine Heizung, keine Dämmung und auch sonst keine besonders wärmenden Vorrichtungen. Daher wird es in den Wintermonaten (allen voran Januar und Februar) erschreckend kalt. So kalt, dass Wollsocken, multiple Pullover übereinander und ein Onesie als Standardbekleidung im Haus angemessen sind.



So sieht der Campus der Hochschule im Stadtzentrum aus

INTERNATIONAL STUDENTS

Valencia ist ERASMUS-Stadt durch und durch. Obwohl man in Spanien ist, trifft man gefühlt genauso viele ERASMUS-Studenten in seinem Alter wie spanische Studenten und falls man etwas Heimweh bekommt stellt das auch kein Problem dar, denn nach Deutschen muss man nicht suchen, die verstecken sich hinter jeder zweiten Ecke. Das Spanisch lernen kann also schwierig werden, sofern man nicht bereit ist, auf sämtliche ERASMUS-Veranstaltungen zu verzichten und sich unter das Volk zu mischen.

Freizeitangebote gibts hier definitiv auch genug, über verschiedenste Erasmusorganisationen, über Freunde bis hin zu öffentlichen Events ist hier stets für jeden etwas geboten. Die Spanier sind ebenso feierfreudig wie bereit für einen entspannten Abend im Café, Park oder am Strand. An sozialen Kontakten muss es also definitiv nicht mangeln.

Dies und Das



Der Blick auf die Altstadt von oben

TIPPS

1. Es lohnt sich, sich schnellstmöglichst nach der Ankunft um ein Fahrrad zu kümmern, denn ein Fahrrad ist in Valencia Gold wert! Die Fahrradwege sind überall und wunderbar und gut ausgebaut. Die Metro hingegen ist vergleichsweise teuer und man bekommt nicht wie in Augsburg als Student einen Freifahrtschein.
2. Für die Sportskanonen: Auf Facebook gibt es zu fast jeder Gesinnung eine eigene Gruppe, der man dann als Slackline/ Kitesurf/Wanderfan beitreten kann um Gleichgesinnte zu finden. Außerdem: Geht zum Espai de Circ, es ist fein da!
3. Wer gerne auf Secondhandmärkten unterwegs ist und sich kostengünstig ausrüsten mag, der kommt in Valencia durch den Mercadillo Semanal auf seine Kosten. Dieser täglich wandernde Markt ist an jedem Tag der Woche mit neuen und alten Absonderlichkeiten (vorwiegend Kleidung) an einem anderen Ort der Stadt anzufinden, und das jede Woche aufs Neue.
4. Wenn man vom normalen Wocheneinkauf gelangweilt ist, bietet es sich an, den Mercat Central aufzusuchen. Zwar teilweise teurer ist es ein sehr sehenswerter traditioneller Indoor-Markt im Herzen der Altstadt, wo es neben Obst und Gemüse auch Fisch, Fleisch und Craftbeer zu kaufen gibt.
5. Im Rio (dem große Park der Stadt) ist es ganz besonders wichtig, ordentlich auf seine Sachen aufzupassen. Die sind nämlich sonst weg. Geklaut wird in Valencia viel und gerne und auch erschreckend gut. Man habe daher stets ein Auge auf seine Habseeligkeiten und lasse den Ausweis vorsichtshalber daheim.

Kontakt EASD

international@easdvalencia.com
Carrer del Pintor Domingo 20, 46001
València Spanien

für ganz interessierte Leute
unsere Kontakte:

nadine.haug@hs-augsburg.de

marc.herrlinger@hs-augsburg.de

Campus und Wohnheim



El Placa de la Virgin im Herzen der Altstadt



Vor Streetart kann man sich im Viertel el Carlem kaum retten



La Ciudad de las Artes y las Ciencias - lauter beeindruckende Architektur

Weitere Impressionen



Die Hauswände sind meist in bunten Farben angestrichen



Fährt man aufs Land, so findet man zahllose leerstehende Hütten



Eine von zahllosen Installationen im CCCC

Weitere Impressionen

